

Endlich mal angesprochen...

Beim Norder „Tag des Fahrrads“ reges Interesse an Verbesserungsvorschlägen

Irmi Hartmann

Klein, fein und intensiv – der Norder „Tag des Fahrrads“ ist keine Massenveranstaltung. Es geht vor allem um Information, Aufklärung, Ins-Gespräch-Kommen. Das ist den Veranstaltern gestern gelungen. Die Vertreter und Vertreterinnen der Stadt waren quasi den ganzen Tag über gut beschäftigt. Viele, die gekommen waren, um Kritikpunkte loszuwerden: Was kann man besser machen für die Radfahrer in der Stadt? Wo sind Gefahrenpunkte, wo Barrieren, wo Möglichkeiten, etwas zu verändern?

Aber auch die anderen Stände auf dem Torfmarkt waren gefragt. Dinus Voß präsentierte seine historischen Räder und drehte zwischendurch immer mal wieder eine Runde auf dem Hochrad, wer Lust hatte, konnte mit dem Biosphärenrad eine Runde drehen oder



Viele Radfahrer nahmen im Rahmen des Tag des Fahrrads an einer geführten Radtour des ADFC Norden teil.

Foto: Irm Hartmann

sich mit einer virtuellen Brille am Stand der Verkehrswacht in bestimmte Gefahrensituationen hineinversetzen.

Am Nachmittag nahmen etliche Fahrradfreunde die Gelegenheit wahr und starteten zu einer geführten Radtour nach Norddeich, al-

le gut erkennbar durch die kostenfrei abgegebenen Warnwesten der Stadt.

Thema - Seite 3